

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 32

Artikel: Die fünf Schweizer in Los Angeles
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756458>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

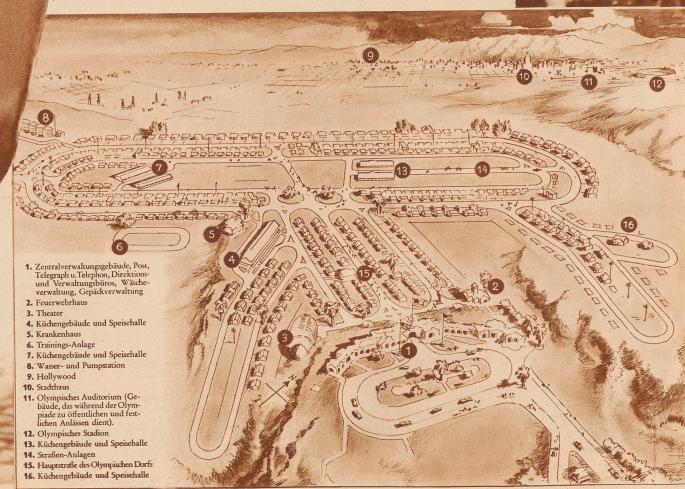
Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die fünf Schweizer in Los Angeles



Arthur Schwab ist anerkannt einer der besten Geher Europas. Er hat an der Olympiade eine Hölle erlebt. Seine Platzierung in der Konkurrenz des 50 km -Gehegs - Aufstieg Schwab haben gute Aussichten der Letzigränder Dälish und die Deutschen Stevert und Hinzel



Das olympische Dorf in Los Angeles

In Los Angeles (Kalifornien) findet vom 30. Juli bis 12. August 1932 die 10. Olympiade statt. Die Schweiz ist an den Wettkämpfen mit fünf ihrer besten Vertreter, einem Kunstr Turner, einem Fechter, einem Springer, einem Läufer und einem Geher beteiligt.

Wieder leuchtet olympisches Feuer. Diesmal über dem Stadion von Los Angeles in Kalifornien. Zum zehnten mal seit dem Jahre 1896 ziehen die besten Sportsleute in den ganzen Welt in den Wettkampf. Man kennt den Sinn der Olympiade: In den Spielen soll der antike Sportgeist wieder wach werden. Unter dem Schutz der hohen Götter veranstalteten die Griechen ihre Wettspiele. Vor mehr als 2000 Jahren schon schalteten Startkommandos für Kurz-, Mittel- und Langstreckenläufe, Diskus und Speer schwirrten in die Weite. «In Olympia den Kranz zu erringen», das war höchstes Ziel. Von den Leistungen antiker Kämpfer wissen wir wenig. Man kämpfte nicht mit Stoppuhr und Bandmaß, — es kam nur auf den Sieg über den Gegner an. Im Jahre 1896 wurden diese Spiele wieder aufgenommen, unserer Zeit angepaßt und seither alle vier Jahre durchgeführt. Alle vier Jahre vereint sich so die sportliche Elite aller Nationen zum Wettkampfe. Nur Amateure dürfen um die höchste olympische Ehre ringen.

Die letzten Olympiaden — 1920 Antwerpen, 1924 Paris und 1928 Amsterdam — sind wohl noch in aller Erinnerung. Dieses Jahr nun beherbergt Amerika die Olympiade. Sie wird sicherlich in ihrer Aufmachung großartiger sein als je eine in Europa, dafür werden die Amerikaner schon sorgen. Wir wollen aber doch hoffen, daß darüber der eigentliche Zweck der Spiele nicht vergessen werde.

Das Interesse der Behörden unseres Landes an olympischen Dingen war leider nicht derart, daß es die



Das Olympische Stadion in Los Angeles, Nachtaufnahme. Das Stadion von Los Angeles, in dem die großen Eröffnungs- und Schlußfeierlichkeiten, sowie die Hauptkämpfe stattfinden werden, wurde im Jahre 1923 fertiggestellt. Es faßt im ganzen eine Viertelmillion Menschen und ist damit auf der Erde das größte Bauwerk dieser Art. Die Erbauungskosten betragen 8½ Millionen Franken, den Grund und Boden nicht eingerechnet, den der Staat zur Verfügung stellte. Angrenzend an das Olympische Stadion ist ein riesiges Wasserstadion errichtet worden, in welchem die Wettkämpfe im Schwimmen ausgetragen werden sollen. Es ist in strengem Einklang mit den olympischen Erfordernissen gebaut. Seine Tribünen bieten Sitzgelegenheit für 10 000 Zuschauer.



Paul Risser ist ein Schweizer Meister im Florettfechten. Die beste Leistung, die er unter den bestigen Verhältnissen erreichen kann, ist 1,90 m. Sein offizieller Schweizer Rekord steht auf 1,875 m. Riesen ist verhältnismäßig klein für einen so starken Menschen, der höher sprünge als ihre Körpergröße. Da mindestens ein Dutzend amerikanische Leichtathleten die 1,90 m Grenze überspringen, kann man für den Schweizer nicht mit einem durchschlagenden Erfolg rechnen. Riesen müßte beruflich nach Los Angeles, schon deßhalb reifgerüstet sich seine Aufstellung

Schweiz zu einer statthafte Besiedlung von Los Angeles hätte bringen können. Als unangeldeter Unterstützer eddichten gerade die Sportarten, in denen wir Chancen gehabt hätten, ehrenvoll zu bestehen. Die Schweiz ist im Rudern, Schießen und Ringen nicht vertreten.

Welche Schweizer starten in Los Angeles? Man sei nicht zu erstaunt zu hören, daß unser Land nur durch eine kleine Gruppe von fünf Mann repräsentiert wird. Es sind dies die Leichtathleten Dr. Martin und Kieser, der Geher Schwab, der Kunstr Turner Miez und der Fechter Empeyala.

Wir sind sicher, daß sich diese Vertreter unseres Landes nach bestem Können schlagen werden, wenn die Schweizer Flage ein- oder zweimal am olympischen Mast hochgeht. Dann wollen wir uns freuen und damit zufrieden sein. *Alfred Graber*

Mit Georg Miez ist unser bester Kunstr Turner nach Los Angeles gefahren. Miez war Olympiasieger 1924 in Amsterdam. Er ist ein großer Mensch, der ein charaktervoller Platz wird ihm sicher sein. Miez läuft schon seit 15 Jahren und ist ein ausgesuchter Kenner amerikanischer Verhältnisse. Außerdem wird er mit Nurni zusammen den einzige Teilnehmer sein, der Los Angeles eingeschrechnet, in vier Olympiaden an den Start ging.

Dr. Paul Martin wird im 800 Meterlauf starten. Er hofft, dank seiner Formverbesserung, in die Demifinals oder sogar in den Final zu gelangen. Der 800-Meterlauf ist eine Disziplin, die ein schneller Platz wird ihm sicher sein. Miez läuft schon seit 15 Jahren und ist ein ausgesuchter Kenner amerikanischer Verhältnisse. Außerdem wird er mit Nurni zusammen den einzige Teilnehmer sein, der Los Angeles eingeschrechnet, in vier Olympiaden an den Start ging.



Auf. Sidel